



An die Mitglieder der kantonalen  
Fischereikommission  
An die Fischereiverbände und  
Fischereivereine des Kantons Zürich  
An die bevollmächtigten Pächter der  
kantonalen Fischereireviere

23. Februar 2017

### **Klarstellung**

Sehr geehrte Damen und Herren

In der März-Ausgabe der Zeitschrift Petri-Heil wird in einem ganzseitigen Artikel eines anonymen Autors (...) die fischereiliche Bewirtschaftung des Kantons Zürich unter die Lupe genommen. Leider hat die Redaktion den Text des angeblich «profunden Kenners» ohne jegliche Recherche und Faktenüberprüfung abgedruckt. Diese journalistische Leistung führt dazu, dass Gerüchte, Unwahrheiten und Faktenverdrehungen publiziert wurden. Um unnötige Diskussionen und Anfragen zu vermeiden, stelle ich hiermit folgendes klar:

1. Die kantonale Fischzucht in Pfäffikon wird nicht geschlossen. Das Gegenteil ist der Fall, zurzeit laufen Planungsarbeiten zur Erneuerung der Wasseraufbereitung und der Kühlanlage. Ein kleiner Teil des Grundstücks, im Bereich der alten Betonbecken, wird zur Verfügung gestellt um ein Naturzentrum zu erstellen.
2. Die Behauptung, der die Fischzuchtanlage Pfäffikon betreuende Fischereiaufseher werde neuerdings mehrheitlich als Wildhüter des Wildschonreviers eingesetzt, ist absurd und entspricht in keiner Weise den Tatsachen.
3. Die Fischzuchtanlage Dachsen wurde 2010 mit einer neuen Grundwasserfassung ausgestattet und ist mehr als voll ausgelastet. Seit vergangenem Oktober werden dort neben Bachforellen und Äschen, im Rahmen eines Bundesprojekts zur Wiederansiedlung des Lachses, sogar versuchsweise Lachs-Muttertiere herangezogen.

Angesichts dieser Falschinformationen des angeblichen «Kenners» erübrigt sich ein Kommentar zur Seriosität und Qualität der weiteren Aussagen im Text.

Ich danke für Ihre Kenntnisnahme.

Freundliche Grüsse



Urs J. Philipp